



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
BERLIN-NEU-BUCKOW / FAMILIENZENTRUM  
Kirchenzettel Dezember 2022 – Januar 2023

Wir wünschen allen ein  
friedliches und besinnliches  
Weihnachtsfest, Zuversicht  
und Gemeinschaft und ein  
gesegnetes neues Jahr





## Unsere Gottesdienste

Dez '22- Jan '23

1. Advent Familiengottesdienst, Adventsfest geplant	27.11.	11.00 Uhr	Pfr. Reiff & Pfrn. Sorgenfrei
2. Advent Einführung des neuen GKR	04.12.	11.00 Uhr	Pfr. Reiff
3. Advent	11.12.	11.00 Uhr	Pfrn. Sorgenfrei
4. Advent	18.12.	11.00 Uhr	Lektor Küsel
Weihnachten für kleine Kinder	24.12.	11.00 Uhr	Pfrn. Sorgenfrei
Weihnachten Familiengottesdienst	24.12.	15.30 Uhr	Pfrn. Sorgenfrei
Weihnachten Christvesper mit Konfirmanden (Krippenspiel)	24.12.	17.00 Uhr	Pfrn. Sorgenfrei
Weihnachten Christvesper	24.12.	18.30 Uhr	Pfr. Reiff
Mitternachtsgottesdienst	24.12.	23.00 Uhr	Lektor Seipolt und Chor Estragon
1. Weihnachtstag	25.11.	11.00 Uhr	Pfr. Reiff
2. Weihnachtstag	26.11.	11.00 Uhr	Pfrn. Sorgenfrei
Altjahresabend Alt-Buckow	31.11.	18.00 Uhr	Pfr. Henningsen
Neujahrsgottesdienst	01.01.	15.00 Uhr	Pfr. Reiff mit Abendmahl



1.nach Epiphantias	08.01.	11.00 Uhr	Pfn.i.E. Sorgenfrei
2.nach Epiphantias Ökumenischer Gottesdienst in Alt- Buckow	15.01.	16.00 Uhr	Pfn.i.E. Sorgenfrei Pfr. Henningsen
3.nach Epiphantias	22.01.	11.00 Uhr	Pfr.Reiff
Letzter Sonntag n. Epiphantias	29.01.	11.00 Uhr	Pfr. Reiff
Septuagesimae	05.02.	11.00 Uhr	Pfr. Reiff mit Abendmahl



**KIRCHE MIT KINDERN**

**11. DEZEMBER 2022  
8. JANUAR 2023**

**G\*TT: BUNT WIE EIN REGENBOGEN**



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Neu-Buckow/  
Familienzentrum



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

**EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN G\*TTESDIENST  
AM 15. JANUAR 2022, UM 16 Uhr  
IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE ALT-BUCKOW**

Die Evangelische Kirchengemeinde Alt-Buckow, die katholische Kirchengemeinde St. Theresia zum Kinde Jesu und die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow laden im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christ\*innen 2023 zum Ökumenischen G\*ttedienst ein.

In der Gebetswoche geht es um die Worte: Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17).



Du bist ein Gott, der mich sieht.  
*Genesis 16,13*

Liebe Gemeinde,

der neue Gemeindezettel ist da. Wieder können Sie lesen, was in unserer Gemeinde so war und sein wird. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit ist unser Gemeindezettel gefragt. Gibt es wieder ein Adventskonzert, einen Adventsbasar oder wann wird was am Weihnachtsabend gefeiert? Antworten auf diese Fragen und noch mehr können Sie in unserem neuen Kirchenzettel finden.

Im Jahr 2023 haben wir eine neue Jahreslosung. Sie heißt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Diese Jahreslosung steht im Alten Testament im Buch Genesis Kapitel 16,13.

Diese Geschichte steht ziemlich am Anfang der Bibel.

Da sind Abram und seine Frau Sarai. Sie haben die Verheißung Gottes, dass sie in das verheißene Land Kanaan kommen, das voll der Erfüllung ist und dass sie viele Nachkommen haben werden. Aber alles ist sehr mühsam und Nachkommen sind überhaupt nicht in Aussicht. Denn Sarai ist unfruchtbar. Es bahnt sich mit all den schönen Verheißungen für die zwei eine Katastrophe an. Da kommt Sarai

auf die Idee, dass doch ihre Magd Hagar mit Abram ein Kind zeugen soll und es in Sarais Schoß gebärt. Es war damals ein legitimer Weg Erben über eine Magd zu erzeugen. So wäre aus ihrer Sicht alles in Ordnung. Und die „Leihmutter“, die ägyptische Magd Hagar, ist bereit und wird von Abram schwanger. Und jetzt kommt Dynamik in das Geschehen. Hagar wird durch diese Schwangerschaft selbstbewusst und lässt es Sarai, ihre Herrin, spüren. Sie erhebt sich immer öfter über ihre Herrin. Es kommt zum Konflikt zwischen den beiden Frauen. Wir würden sagen: Es rumort ordentlich zwischen den Beiden. Die Dynamik eskaliert. Gegenseitige Demütigungen sind an der Tagesordnung. Wann reagiert Abram? Offensichtlich erst als Sarai explodiert und sich über die Erniedrigung durch Hagar bei Abram beschwert. Bevor ihre Herrin Maßnahmen gegen sie ergreift, flieht die Schwangere in die Wüste Schur. Erschöpft lässt sie sich an einer Wasserquelle zu Boden fallen. Da steht plötzlich einer an ihrer Seite, die Bibel nennt diese Person Engel. Damit ist klar, der Sprechende lenkt sie auf den Weg, den Gott mit Hagar vorhat. Es folgt ein Zwiegespräch zwi-





schen dem Engel und ihr: *„Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen.“* (Genesis 16, 7 u.8)

Hier passiert Unglaubliches im Leben von Hagar. Sie ist die erste Frau in der Bibel, die Gott durch seinen Boten persönlich anspricht! Sie bleibt Sarais Dienerin. Doch vom Engel wahrgenommen und mit ihrem Namen angesprochen, bekommt sie ihre Würde zurück. Nicht die Schwangerschaft macht sie erst wichtig, sie ist generell eine wichtige Person vor Gott.

Bisher hatte sie zu befolgen, was ihre Herrin befahl. Bisher war sie jemand, weil sie Abrams und Sarais Magd war. Jetzt wird sie gefragt: *„Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?“* Eine alltäglich anmutende Frage wird an dieser Stelle zu einer persönlichen Frage. Sie wird wahrgenommen als Hagar und jemand ist um sie besorgt.

*„Wo kommst du her und wo willst du hin?“* Eine wichtige Frage, der es sich auch dann zu stellen

lohnt, wenn wir nicht am Boden liegen!

Hagars Antwort fällt kurz aus: *„Ich bin von meiner Herrin Sarai geflohen.“* Damit bringt sie ihre Verzweiflung auf den Punkt. Zeigt ihr der Engel einen Weg aus dem Dilemma? Nein, der Engel schickt sie in die „heiße“ Situation zurück. Ja, der Engel gibt ihr eine eigene Würde als Person, die sich selbst zu entscheiden hat. Zurück zu Sarai gehen, das ist die einzige Chance, dass ihr Kind als legitimer Sohn Abrams anerkannt werden kann. Hagar ist nicht nur die erste Frau in der Bibel, die Gott durch seinen Boten persönlich anspricht, sondern auch die erste Frau, die eine umfassende Segensverheißung erhält: *„Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend erhört.“* (Gen 16, 10 u.11) Noch ist Hagar in der Wüste und weiß, dass sie wieder umkehren muss. In der Begegnung mit dem Boten Gottes erfährt sie Gott



selbst und kommt zu der Erkenntnis: Gott hat mich in meiner Not im Blick.

Darauf gibt sie diesem Gott einen Namen: „**Du bist ein Gott, der mich sieht.**“ (Gen. 16, 13). Das ist für Hagar die Erfahrung mit Gott. Diese Erkenntnis richtet sie auf und verwandelt sie von der Dienerin Sarais zur von Gott angesehenen und gesegneten Hagar.

Gott schaut nicht auf die Stellung und Abhängigkeiten der Menschen untereinander, sondern auf jeden einzelnen. Gott sieht sie nicht nur, sondern hat auch ihr Elend gesehen und gehört. Damit sie das nie vergisst, soll sie ihrem Sohn den Namen Ismael geben, der genau das bedeutet: Gott hört.

In dieser wunderbaren Geschichte wird Hagar durch Gott Würde geschenkt. Sie wird wahrgenommen. Sie ist in ihrer Not nicht allein. Die Situation ist verzweifelt und fast aussichtslos. Hagar ist

dem Machtgebaren von Abram und Sarai ausgesetzt. Sie ist für beide nur die schwangere Frau, die Nachkommen zu liefern hat. Ihr blieb nur die Flucht in die lebensbedrohliche Wüste übrig. Das drückt Hagar nieder. Dies ändert sich durch den Blick Gottes auf sie. Sie wird als wertvoll und wichtig erkannt. Das tut Hagar gut und bringt neuen Lebensmut und Kraft. Sie braucht sich nicht mehr über Sarai zu erheben.

Wir kennen alle solche Lebenssituationen, in denen die Zukunft leider nicht nur schön zu sein scheint.

Gott sieht uns in unserer Not, und er schenkt uns innere Stärke zu passender Zeit!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

Mit herzlichen Grüßen! Ihr Pfarrer Johannes Reiff

*Wir gratulieren allen,  
die im Dezember und Januar Geburtstag  
haben, recht herzlich und wünschen  
Gesundheit, Freude und Gottes Segen.*





## Klaviereinweihung



Am Sonntag, dem 16.10.2022, wurde im Anschluss an den Taufgottesdienst das neue Klavier präsentiert. Jens Seipolt und Thomas Strauß boten einen aufwendig vorbereiteten Blues zu mindestens vier Händen dar. Es folgten ein Gedicht von Wilhelm Busch über die Leiden eines Pianos sowie einige Lieder zum Mitsingen, die sich im weiteren Sinne mit dem Thema Natur und „Holz“ befassen („Der Lindenbaum“, „Mein kleiner grüner Kaktus“). Anschließend öffneten Strauß und Seipolt das Gehäuse des Pianos, was neugierige Gemeindeglieder nähertreten ließ. Jens Seipolt referierte über



die besonderen Merkmale des Instrumentes wie den Resonanzboden aus Fichtenholz, das in über 1km Höhe in den Dolomiten wächst und schon von Stradivari für den Geigenbau verwendet wurde. Wir hoffen, das neue Klavier hält so lange wie eine Stradivari, mindestens aber so viele Jahrzehnte wie das alte, das zuletzt allmählich in die Jahre der Irreparabilität gekommen war. J. Seipolt

## Ein dringender Appell in eigener Sache

Wie wir bereits im Dezember/Januar dieses Jahres geschrieben haben, suchen wir dringend wieder Austrägerinnen und Austräger, die im Zuge eines Spaziergangs in den Bereichen **Grauwackeweg** und **Kühnheimer Weg**, sowie **Marienfelder Chaussee 106 - 112** und **Hornblendeweg 1-11, A-B** austragen können. Sie würden 5 x im Jahr von unserem Gemeindebüro eine Nachricht erhalten, dass die Kirchzetteln in einem mit Ihrem Namen versehenen Karton und der vereinbarten Anzahl an Druckausgaben in der Gemeinde abgeholt werden können und hätten Zeit, diese in einem passenden Moment auszutragen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (s. Seite 35), wenn Sie die Zeit dafür haben und Ihre Gemeinde unterstützen können. Vielen Dank.



## GKR-Wahl

Die GKR-Wahl fand erst kurz vor Redaktionsschluss des Kirchenzettels statt. Deshalb finden Sie das endgültige Wahlergebnis (es gibt ein 14tägiges Einspruchsrecht) erst in der nächsten Ausgabe. Am 2. Advent werden aber im Gottesdienst die Gewählten eingeführt und die Ausscheidenden verabschiedet.

Das vorläufige Wahlergebnis lautet (in alphabetischer Reihenfolge): Melvin Heidrich, Annette Helwig, Frank Martins, Tanja Peterk. Ersatzälteste ist Inge Keim.

Vielen Dank allen, die sich zur Wahl gestellt haben.

## Unsere Daten sind uns wichtig

Unsere Kirchengemeinde sucht einen Datenschutzbeauftragten oder eine Datenschutzbeauftragte. Zu den Aufgaben dieses Ehrenamts gehört die Überprüfung der Einhaltung des Datenschutzes in der Gemeinde Neu-Buckow und die Beratung der Gemeinde bei datenschutzrechtlichen Fragen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Reiff, wenn Sie Interesse daran haben, die Gemeinde Neu-Buckow bei datenschutzrechtlichen Fragen zu unterstützen. Vielen Dank!

## Internetauftritt Gemeinde Neu-Buckow

Für alle Informationen des Kirchenzettels und mehr besuchen Sie uns unter: [www.neu-buckow.de](http://www.neu-buckow.de)





## Das Friedenslicht von Bethlehem kommt nach Neu-Buckow

An Weihnachten wird das Friedenslicht auch in Berlin-Neu-Buckow leuchten.

Bringen Sie bitte ein Windlicht oder ein geeignetes Glas mit einer Kerze oder einem Teelicht mit. Dann können Sie Ihre Kerze am Friedenslicht entzünden und es weitergeben.



Jedes Jahr machen sich Pfadfinder\*innen seit 1986 gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Das Friedenslicht wird jedes Jahr durch ein anderes "Friedenslicht-Kind" entzündet. Das Friedenslicht wird mit dem Flugzeug von Betlehem nach Europa transportiert und Pfadfinder\*innen verteilen es.

Alle Menschen guten Willens werden ermutigt, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

### „Frieden beginnt mit Dir“

So heißt das Motto der diesejährigen Friedenslichtaktion. Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/ sich daran beteiligen. Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede\*r Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat vom Dalai Lama lautet „Frieden beginnt in uns“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede\*r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

### Frieden beginnt auch mit Dir!

(Quelle: <https://www.friedenslicht.de/>)





### Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit

Wie schnell die Zeit doch vergeht, die Tage und Wochen an uns vorbeifliegen. Nun ist sie da, diese besondere Zeit im Jahr, die uns daran erinnern möchte, mal wieder innezuhalten, sich zu besinnen auf das Wesentliche, ohne Hektik und ohne

Stress. Oft gar nicht so einfach in unserem ALLTAG... Möge es uns allen gelingen, zur Ruhe zu kommen und die Vorfreude auf Jesu Geburt zu spüren. Möge das Licht der heiligen Nacht unser Leben erleuchten und es auch in unseren Herzen hell und fröhlich werden.

All das sowie zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft wünschen wir ALLEN von ganzem Herzen.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame, bewegende, fröhliche Momente und Begegnungen, neue Kursangebote und vielfältige Veranstaltungen im neuen Jahr mit Ihnen und Euch

Gesegnete Weihnachten  
wünscht

Ihnen und Euch das Team der Ev. Familienbildung/ Familienzentren im KK  
NE





Wir blicken auf ein buntes Programm im Herbst zurück:

Wir haben viel mit Kastanien gebastelt, waren kreativ mit Fingeralfarben, hatten zwei spannende Elternseminare, haben uns im Rahmen der Ernte Dank Woche damit beschäftigt "was wir an der Natur lieben" und "was wir an unseren Kindern und an uns selber lieben", hatten eine tolle *Familiennacht* mit Lagerfeuer, Familienrallye, Steine bemalen, Knete herstellen, Kinderschminken und Musik auf dem Platz an der Apfelsinenkirche und hatten drei verschiedene und ganz wundervolle Kindertheatervorstellungen mit Anna von AlmaLaLama.

Im Dezember werden wir in den Cafés bei weihnachtlichen Leckereien basteln und gemeinsam die Adventszeit genießen. Außerdem findet am 9.12 wieder ein *Erste Hilfe am Kind* Kurs statt (Anmeldungen: [j.helwig@kk-neukoelln.de](mailto:j.helwig@kk-neukoelln.de)).

Nach den Weihnachtsferien werden wir im Januar mit Ideen, Basteleien und Spielen rund um das Thema Winter und Schnee ins neue Jahr starten.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch eine fröhliche Adventszeit!





# Adventsfest

für Klein & Groß

am 1. Advent

27. November 2022

11-15 Uhr

11 Uhr G\*ttedienst für Klein & Groß

12-15 Uhr Adventsfest mit Kinderprogramm,  
Kunsthandwerk, Second Hand Shop, uvm.

und gemütlichem Adventscafé

mit herzhaften und süßen Leckereien

& Getränken bei adventlicher Musik

Kindertheater  
Basteln  
Schminken



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Neu-Buckow/  
Familienzentrum

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



## Nachmittagsschulen für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Immer wieder kollektiert die Gemeinde Neu-Buckow für ein Schulprojekt im Libanon, in dem ca. 1.300 syrische Flüchtlingskinder im Alter von 4-14 Jahren Lesen, Rechnen, Schreiben, Englisch u.a. lernen. <herzlichen Dank dafür. Der Unterricht findet in regulären Schulgebäuden nachmittags *nach* dem Unterricht für libanesischen Kinder statt. Diese ‚Nachmittagsschulen‘ liegen in der Bekaa-Ebene nahe der Grenze zu Syrien.

Laut UN leben *offiziell* immer noch über 830.000 Geflüchtete aus Syrien im Libanon, das nur 10.500 qkm groß ist und ca. fünf Millionen Einwohner zählt. Insgesamt muss man jedoch noch immer von ca. 1,5 Million ausgehen.

Seit ca. drei Jahren steckt der Libanon in der größten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krise seines Bestehens. Inzwischen leben über 90% der syrischen Geflüchteten in extremer Armut und auch ca. 80% der libanesischen Bevölkerung an der Armutsgrenze (2018 waren es 20-25%). Die Landeswährung hat über 90% an Kaufkraft verloren; der Preis für Brot z.B. hat sich verzehnfacht!

Nur ungefähr 40% der Flüchtlingskinder haben die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Anfang Oktober beginnt das neue Schuljahr und die Schulkinder der Nachmittagsschulen sind froh, wieder in die Schule gehen zu können! Die LehrerInnen erhalten nur 400,-\$ im Monat. Aber sie sind überzeugt von ihrer Arbeit, denn nur Bildung kann die Kinder gegen radikalisierende Einflüsse wappnen und ihnen – hoffentlich – eine Perspektive vermitteln. Und die Nachmittagsschulen sind die einzige Chance für sie!

Nochmals herzlichen Dank, dass die Gemeinde Neu-Buckow diese tollen, hoch-motivierten Kinder immer wieder mit einer Kollekte bedenkt und sie







damit auch nicht in Vergessenheit geraten lässt.

Berlin, im September 2022

Dr. Chris Lange, J. Weiß-Lange

Spendenkonto: Kirchengemeinde Dahlem

Ev. Bank, IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99

Als Betreff bitte "Nachmittagsschulen Bekaa" angeben und, falls eine Spendenbescheinigung gewünscht wird, auch die vollständige Postadresse.

---

## Weihnachtspaketaktion für obdach- und wohnungslose Menschen

Der Armutsbeauftragte des Kirchenkreises Neukölln, Thomas de Vachroi, ruft bis 20.12.2022 zur alljährlichen Weihnachtspaketaktion für obdach- und wohnungslose Menschen auf.

und wir sammeln sie, bis Herr de Vachroi diese abholt.

Die Weihnachtsbescherung ist am 26.12.2022 in der Tee- und Wärmestube mit einem Weihnachtsessen geplant. Helfen wir gemeinsam, das Leid der Betroffenen etwas zu lindern!

**Wir packen für Obdachlose. Sind Sie dabei?**

**Wenn ja, packen Sie folgenden Inhalt in das Paket.**

**Packungsinhalt:**

Unterwäsche, Socken (neu)

Schal

Handschuhe

Mütze

Winter/Wetterjacke/Pullover

Schokolade/Konserven

**Schreiben Sie bitte auf das Paket die Größe (Größen S-XL)  
und für wen es bestimmt ist – „Frau oder Mann“.**

**Sie können die Pakete in der Kirchengemeinde Neu-Buckow im Eingangsbereich der Kirche abgeben.**

Sie können selbstverständlich auch die Pakete mit der Post an unsere Einrichtung versenden.

Tee und Wärmestube Neukölln – Weisestraße 34 – 12049

Berlin Diakonie Haus Britz - Büro Diakonie – Buschkrugallee 131 – 12359

Berlin

Ich bedanke mich ganz herzlichst für Ihr Mitwirken und wünsche Ihnen noch eine gesegnete Zeit.

*Thomas de Vachroi*





## Rückblick

### Demenz - verbunden bleiben

Wir brauchen Gemeinschaft und persönliche Begegnung! Verbunden zu bleiben -- das ist auch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wichtig!

Am 24. September 2022 feierten wir mit der Senior\*innengruppe Neu-Buckow anlässlich des Weltalzheimertages einen G\*ttedienst, um mit Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Pflegenden verbunden zu bleiben.

In der biblischen Geschichte von Noomi mit ihren Schwiegertöchtern Orpa und Ruth geht es um die tiefe Sehnsucht des Nachhausekommens und das Verbundenbleibens.

Als Noomi alt geworden war und ihre beiden Söhne und ihr Mann verstorben waren, wollte sie alleine in ihre alte Heimat zurückkehren. Sie wollte nach Hause. Eine Sehnsucht, die auch viele Menschen mit dementiellen Erkrankungen kennen. Zuhause ist der Ort der Kindheits-erinnerungen, des Vertrauens und der Geborgenheit, wenn die Erkrankung das Leben durcheinanderrüttelt. Noomi will ihre Schwiegertöchter zurück zu ihren Eltern schicken. Die Schwiegertochter Orpa weint und entscheidet sich zu gehen. Sie verabschiedet sich, weint und geht. Der Bibeltext bewertet ihre Entscheidung nicht. Es darf so sein. Orpa darf sich so entscheiden.

Entscheidungssituationen von Müttern und Töchtern, von Vätern und Söhnen, die bekannt sind. Geht die Mutter oder der Vater ins Heim oder zieht bei der jungen Generation ein? Wie soll man sich verhalten? Ist das alles händelbar – die Versorgung der Eltern oder Großeltern und das Großziehen der Kinder? Wieviel muss ich mich selber zurücknehmen, wenn ich ganz eingebunden bin in die Pflege? Soll ich meine Berufstätigkeit aufgeben? Oft sind die Fragen ähnlich – aber die Antworten doch ganz verschieden – und das ist gut so. Es geht nicht um scheinbare moralische Richtigkeiten, sondern um gutes Miteinander für alle Beteiligten. Und das will gut überlegt sein.

Ruth entscheidet sich, bei ihrer Schwiegermutter zu bleiben: „Noemi, wo du hingehst, da will ich auch hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich



auch. Dein Volk ist mein Volk. Und dein G\*tt ist mein G\*tt. Wo du stirbst, da sterbe ich auch. Da will ich auch begraben sein. Ruth und Naomi halten zusammen. Gerade weil der Weg nicht einfach ist. Sie wissen nicht, wie es weitergeht. Sie haben ein Ziel: nach Hause. Wollen sich wieder aufgehoben fühlen. Und sie halten aneinander fest. Können sich auf die andere verlassen. Ihr vertrauen. Und vertrauen darauf, dass unser Gott sie behütet auf dem Weg. Und: sie brechen auf. Entscheidend ist, dass sie losgehen.

So wie auf dem Bild des Gemäldes von Priyantha Cieslik nach einem Motiv von Juliana Heidenreich aus der Erzählbibel: Da sind zwei Menschen miteinander verbunden auf dem Weg.

(Quelle: <https://www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/welt-alzheimerstag>)



**Jetzt ist die Zeit...**



**Liebe** **Trost** **Mut**

Mit freundlicher Unterstützung von

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg, schlesische Oberlausitz

**Hilfswerk-Siedlung GmbH**  
Evangelische  
Wohnungsgenossenschaft  
in Berlin



## Die Rollen im Gottesdienst, Teil 1: Der Kirchgottesdienst

In der Praktischen Theologie wird der Gottesdienst zuweilen als „Rollenspiel“ gesehen. Menschen, die sich im Gottesdienst aufhalten, nehmen bewusst oder unbewusst Rollen auf und legen diese auch wieder ab, vergleichbar dem „Zirkeltraining“ im Sportunterricht. Wird man dort innerhalb kurzer Zeit vom Hüpfenden zum sich Streckenden oder von der Kriechenden zur Kletternden, sind die Disziplinen im Gottesdienst andere: Der Schweizer Theologe David Plüss benennt in seinem Buch „Gottesdienst als Textinszenierung“ die einzelnen Stationen, die ein Mensch im Gottesdienst durchläuft: empfangen, sich sammeln, singen, hören, und beten. Doch um in diese Rollen zu finden, um von der das Gesangbuch empfangenden zur singenden Person zu werden, bedarf es einer Regie durch ein bestimmtes Personal. Gemeint sind damit unter anderem die Menschen, die den sogenannten Kirchgottesdienst verrichten, ferner die Liturgin, der Lektor und die Kantorin. Ihre Rollen oder in diesem Fall: ihre Funktionen stehen quasi fest. Zwar durchlaufen auch sie die oben genannten variablen Rollen des Gottesdienstes: so wird auch der Pfarrer mal zum „Hörenden“, nämlich während die Kantorin die Orgel bedient, und dann sogar zum „Predigenden“; eine Rolle, die er übrigens so selten mit anderen Teilnehmenden teilt wie die Kantorin ihre Rolle als Tastendrücke rin. Aber ihre jeweilige „Hauptrolle“ besteht doch in der Ausübung einer spezifischen Funktion: einer, die die Gemeindeglieder darin unterstützt, dem Gottesdienst folgen, also die variablen Rollen ungestört aufzunehmen zu können, sich wohl zu fühlen, sich fallen zu lassen und schließlich gesegnet in die neue Woche zu starten.

Diese kleine Kirchengesellschaft widmet sich denjenigen, die dazu beitragen: Menschen, die im Vorder- oder Hintergrund einen Dienst verrichten, damit Gott wiederum Dienst an den Menschen tun kann. (Übrigens wird auch Gott selber von Plüss zum Gottesdienstpersonal gezählt, aber dazu mehr im letzten Teil dieser Serie!)

Wir beginnen mit denjenigen, denen Teilnehmende eines Gottesdienstes wohl Sonntag für Sonntag zuerst begegnen: den **Menschen, die Kirchgottesdienst tun.**



Diese feste Rolle wirkt erst zunächst wie eine Nebenrolle. Das wird unter anderem daran deutlich, dass es für dieses so wichtige Amt bei uns keinen richtigen Namen gibt, wogegen man in anderen Kirchen von „Kirchnerinnen“ spricht. Mancherorts erscheint auch der Begriff „Sigrist“ oder „Küsterin“ als Synonym für Kirchdienstleistende; letzteres aber vor allem da, wo der Kirchdienst Teil der Arbeitsplatzbeschreibung eines beruflichen Küsters ist.

**Bei uns ist das Verrichten des Kirchdienstes Ehrenamt.** Das deutet aber nicht auf eine weniger wertigere Rolle hin, im Gegenteil: Auch in den anderen festen Rollen gewinnt das Ehrenamt zunehmend an Bedeutung. Kein bestimmter erlernter Beruf ist vonnöten, um dieses Amt inne zu haben. Keine Prüfung muss hier abgelegt werden, um eine Tauglichkeit unter Beweis zu stellen. Allein die Lust und das Vermögen, Menschen, die in den Gottesdienst kommen, in ihren Bedürfnissen zu verstehen und zu begleiten, zählt bei der Ausübung des Ehrenamtes Kirchdienst.

**Manche Gottesdienstbesuchende erfahren das erste Lächeln des Tages von dem Menschen, der den Kirchdienst tut: am Eingang der Kirchenpforte, wenn sie freundlich begrüßt werden und ein Gesangbuch in die Hand gedrückt bekommen.** Im Urlaub, beim Besuch von Gottesdiensten jenseits der eigenen Gemeinde, habe ich selber die Erfahrung gemacht, dass diese Erstbegegnung oft über meine eigene Stimmung in den kommenden Minuten oder gar Stunden entscheidet. Das Gefühl, als Einzelner wahrgenommen und willkommen zu sein, vermochte mich schon über so manche fragwürdige Predigt, ein ungewohntes Ritual oder einen mir fremden Musikgeschmack hinwegzutrusten.

Menschen, die den Kirchdienst verrichten, begrüßen nicht nur, sondern sind auch Ansprechpartner während des Gottesdienstes. Sie wissen, wo die Toilette ist, ob es nach dem Gottesdienst Kaffee gibt (beides hängt für mich irgendwie zusammen) und wo die Knöpfe zum





Einschalten der Lichter und Glocken sind. Diese bedienen sie wie hin und wieder unsere Kaffeemaschine. Wer früh da ist, kann neben der eigenen Sammlung beobachten, wie die Menschen des Kirchdienstes Minuten vor Gottesdienstbeginn Atmosphäre schaffen, damit sich Worte und Klänge der anderen entfalten können: Sie zünden Kerzen an, wählen eine zum Anlass und Wetter passende Kombination der Innenbeleuchtung, stellen das Zubehör fürs Abendmahl bereit, bringen Liednummern an die Tafel, ersetzen vielleicht eine welke Blume des Altarschmucks. Hat man eine andere Rolle inne, freut man sich beim Betreten des Saals stets, dass jemand vom Kirchdienst schon die ersten Weichen gestellt hat. Und mehr noch: **Sitzt mein Jackett schief oder der Pfarrerin Schal, schlüpfst der Kirchdienst auch gerne mal in die Rolle des sprechenden Spiegels.**

Nach dem Gottesdienst sammeln sie die sogenannte Kollekte und notieren sowohl die Summe der Spenden als auch die Anzahl der Gottesdienstbesucher. Doch neben dieser eher administrativen Aufgabe hat der Kirchdienst auch an dieser Stelle hin und wieder seelsorgerliche Dimension: Menschen, die mit ihren Geschichten in den Gottesdienst gekommen sind, verlassen diesen mal aufgebaut, mal aufgewühlt; nicht selten auch inspiriert, etwas Persönliches loszuwerden und sich mitzuteilen. Die Menschen des Kirchdienstes haben auch am Ende des Gottesdienstes ein offenes Ohr und kommen mit den Gemeindegliedern ins Gespräch, was übrigens für beide Seiten bereichernd ist!

Die mit dem Amt des Kirchdienstes verbundenen Tätigkeiten sind also keineswegs nur atmosphärisches Beiwerk und Unterstützung anderer Rollen: Jeder Mensch, der einmal Kirchdienst verrichtet hat, weiß: **Lächeln wird erwidert, und nicht nur der Ton des Kantors macht die Musik!** Die Kraft der Begegnung Gottes im Gegenüber ist ein Geben und Nehmen, und auch die Menschen, die in der Kirche Kirchdienst getan haben, verlassen diese beim mittäglichen Abschließen gestärkt.

**Nicht zuletzt daher nun ein Aufruf: Möglicherweise kennen Sie jemanden, dem selber die Pflege der Willkommenskultur am Herzen liegt, dem Begegnungen gut tun, der die Gottesdienstgemeinde bereichern oder von ihr bereichert werden mag. Vielleicht sind Sie es als Leserin dieses Textes**





selber: Ist das den anderen Rollen des Gottesdienstes ebenbürtige Ehrenamt des Kirchdienstes, möglicherweise Ihr Amt?

Der Kirchdienst wird etwa vierteljährlich (je nach eigener Möglichkeit auch öfter oder seltener) von zwei Menschen pro Gottesdienst ausgeführt. Neueinsteige, gerne auch, um sich einmal in dieser Rolle auszuprobieren, sind stets willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an unsere Küsterin Frau Michalski im Gemeindebüro unter Tel. 030-7420080 oder per Mail: bu-ero@neu-buckow.de.

In der nächsten Folge der Reihe über Rollen im Gottesdienst geht es dann um die „Zweitbegegnung“ im Gottesdienst: die mit der Kantordin bzw. des Organisten.

Jens Seipolt

# Adventsmusik

zum Zuhören und Mitsingen

Sonntag, 11.12.2018

17.00 Uhr

Kantorei

Solisten

Instrumente

Die Gemeinde

Leitung: C.Bungenstock-Siemon

Eintritt frei

Ev. Kirche, Berlin-Neu-Buckow, Marienfelder Chaussee 66, 12349 Berlin



## **64. Aktion von Brot für die Welt**

### **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten ihre Zerstörung zu verantworten haben. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel. Brot für die Welt fördert neues Wissen für die Zukunft. Zum Beispiel lernen Bäuerinnen und Bauern in Simbabwe, mit den Folgen des Klimawandels zu überleben, neue oder bessere Anbautechniken zu finden und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Menschen in der Küstenregion von Bangladesch lernen ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen, salzresistentes Saatgut zu säen oder Regenwasser zu filtern.

### **Bewahrt unsere Erde**

**Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)**

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen.

Bewahren Sie die Schöpfung mit und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

**Helfen Sie helfen – jetzt mit Ihrer Spende!**

Spenden Sie online über [www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte](http://www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte)



**Vielen Dank!**



## Wer kräht denn da um sein Leben?

Als sich am 17.5.2010 der GKR unserer Gemeinde, angeregt durch die Umweltgruppe, entschieden hat, den Zertifizierungsprozess zum Grünen Hahn zu verfolgen, sind wir voller Elan und Zuversicht an die Arbeit gegangen. Es wurden Umweltleitlinien formuliert, an einem

Programmtag mit Gemeindemitgliedern Ziele formuliert, Mitarbeitende, Gemeindegruppen und auch beide Kitas ins Boot geholt. Verbräuche wurden dokumentiert, und in allen Bereichen der Gemeinde nach Möglichkeiten der Reduzierung von Energieverbrauch und Umwelt schädlichem Konsum gesucht.

Die vielen kleinen Beschlüsse, die nun nicht mehr verloren gehen konnten im alltäglichen Geschäft, weil sie dokumentiert und bei der ersten Zertifizierung am 7.11.2013 durch einen externen Gutachter überprüft wurden, haben dazu verholfen, dass unsere Gemeinde als erste unserer Landeskirche ein großes Ziel erreicht hat: nämlich die von der EKBO schon 2008 geforderte Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25%!

Inzwischen gilt es als notwendiger Konsens, so schnell wie möglich die



Klimaneutralität zu erreichen. Da sind wir noch weit von entfernt, auch wenn wir im November 2017 ein 2. Mal zertifiziert wurden. Bereits im vergangenen Jahr hätten wir erneut mit einer Rezertifizierung ein Umweltprogramm für die nächsten Jahre formulieren können. Aber wegen der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie haben wir ein

Jahr Aufschub erhalten und stehen nun vor einer wichtigen Entscheidung: Das Zusammenhalten und Interpretieren aller Daten und Schritte, nicht zuletzt in dem erforderlichen Grünen Datenkonto der EKBO, ist uns alten, in die Jahre gekommenen Mitgliedern des Umweltteams, zu mühselig geworden. Wir würden noch die erforderlichen Maßnahmen zum Abschluss der letzten 5 Jahre dokumentieren, trauen uns aber nicht mehr zu, einen weiteren Vier-Jahreszyklus zu beginnen mit allem, was dazu gehört: die Formulierung eines Programms für die kommenden vier Jahre, die Umsetzung der Ziele, die Dokumentation.



Soll es also vorbei sein mit dem Grünen Hahn? Oder finden sich ein paar jüngere Menschen aus der Gemeinde, die sagen: „**Wir werden nicht die ganze Welt retten können, aber die uns möglichen Schritte für eine enkeltaugliche Lebensweise wollen wir tun und fördern!?**“

Das wünschen wir uns sehr und würden natürlich auch unterstützen, da, wo es erwünscht ist. Auf dem Adventsfest am 27.11.2022 werden wir präsent und ansprechbar sein, aber gerne auch schon vorher!

*Das Umweltteam: Michael Barth, Hubert Busch, Marina Groszkowski, Gerd Hauke, Christoph Mehling, Margrit Schmidt*

---

Der Gemeindegkirchenrat der Kirchengemeinde dankt der Umweltgruppe sehr für die engagierte Arbeit. Das Zertifikat „Der Grüne Hahn“ und das umweltgerechte Handeln in allen Bereichen gehören fest zu unserem Profil und sind nicht mehr wegzudenken – was wir sehr begrüßen. Leider sind wir als ehrenamtliches Leitungsgremium der Gemeinde bereits sehr gefordert und können dieses wichtige Thema nicht aus unseren Reihen abdecken. Unbedingt möchten wir aber gerne ein engagiertes Team unterstützen, das sich für die Arbeit in diesem Bereich einsetzt.

**Wir suchen dringend Menschen, die sich – ganz praktisch - mit dem Gedanken des Umweltgerechten Handelns in der Gemeinde in einer Gruppe auseinandersetzen möchten. Für die Rezertifizierung unseres Umweltsiegels „der grüne Hahn“ wird gemeinsam gesorgt.**

Sie haben Lust, auf diese Weise zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen? Zur Zeit trifft sich die Umweltgruppe einmal im Monat am Montagabend. Melden Sie sich bei der Gruppe oder in der Küsterei, wenn Sie sich hier engagieren möchten.

**Wir freuen uns auf Sie!**

*S. Berstorff für den GKR*



Ganztagskita	Montag–Freitag 6 bis 17 Uhr Claudia Bürger, Corinna Lück	76 28 90 60
Spielen und Turnen ab 5 Monaten*	Montag, 09:30 bis 11:00 Uhr Simone Wendland	605 62 09
Krabbelcafé	Dienstags, 9.00 bis 10.15 Uhr und 10.30 bis 11.45 Uhr (Wir bitten um vorherige Anmeldung). Klara Pfeifer	0163-6890479
The-Kaf-Fee - Themencafé für Familien	Dienstags, 15:30 - 17:30 Uhr Jana Helwig & Sylvia Reineke-Werner	0163-6890479
Familiencafé	Jeden Donnerstag von 15.30 - 17.30 Uhr Jana Helwig & Sylvia Steppath	0163-6890479
Kreativer Kindertanz 1* Kreativer Kindertanz 2*	Donnerstags, 15.45-16.45 Uhr Donnerstags, 17.00-18.00 Uhr Sylvia Reineke-Werner	7 41 67 72
Kindergottesdienst	Treffen nach Absprache	Pfrn. i.E. Sorgenfrei
Singen, Musical, Ensemble Estragon	Montags 17 bis 19 Uhr (einzeln) Freitags 19 bis 21 Uhr (in der Gruppe) Weitere Termine nach Vereinbarung Prof. Jens Seipolt	0172-3137713
Offene Jugendetage	Mittwochs, 18.00 bis 21.30 Uhr Ansprechpartner: Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de	0176-72863279
Kirchenmusik Spatzenchor ( für Kinder im Vorschulalter, 4-5 J.) Ukulele (ab 6 Jahren) Kinderchor (ab 6 Jahren)	Donnerstag 15 bis 15.30 Uhr Donnerstag 15.40 bis 16.10 Uhr Donnerstag von 16.15 bis 17.15 Uhr Christel Bungenstock-Siemon	7 02 35 69



Alles auf einen Klick:  
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten  
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis  
**[www.neukoelln-evangelisch.de](http://www.neukoelln-evangelisch.de)**





## Angebote für Erwachsene

Dez '22- Jan '23

Sit and Fit! Sitzgymnastik mit Musik*	montags 11.30-12:30 Uhr, Simone Wendland	660 909 111
Seniorengruppe	Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14:00–16:00 Uhr, Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Montagskreis (eine Andachtsgruppe)	Mo, 14-täg., 18:00 - 19:00 Uhr, Erdmute von Weiß	684 48 15
Umweltgruppe	monatl., in der Regel an einem Montag um 17 Uhr, bitte nachfragen bei Margrit Schmidt	7 42 21 28
Rückengymn. für alle*	Mo, 19:30–21:00 Uhr, Martina Scheu	01777140032
Frauengruppe	Jeden 2. Di im Monat ab 17 Uhr, C. Günther	743 18 88
Gemeindecafé und Secondhand-Shop	Mi, 14:00–16:30 Uhr. Frau Baumgardt (Café), Frau Schulz (2nd Hand). In dieser Zeit ist die Kirche offen und lädt zur Andacht ein	74 20 08 21
Bibelstunde	Jeden 1. und 3. Mi, 15:00–16:00 Uhr mit Pfr. Reiff und Michael Barth	74 20 08-22
Tanzgruppe*	Mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr, P. Meifert	660 909 111
Kantorei	Mi, 19.30–21:30 Uhr. C. Bungenstock-Siemon	7 04 25 69
Frauengymnastik*	Gruppe 1: Mi. 09:00–10:00 Uhr Gruppe 2: Mi. 10:00–11:00 Uhr Christina Mickmann	660 909 111
Never too late - Englisch für Senior*innen*	Donnerstags, 9.30 bis 11.00 Uhr Raffaella Jaron	660 909 111
Gruppe 55plus	Meist jeden 4. Do. im Monat. Programm am Schwarzen Brett. Barbara und Michael Barth	742 49 42 015229567030
Autogenes Training*	Jeweils donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr Sylvia Reineke-Werner	741 67 72 0163 9871863
Ikonenmalerei*	Jeweils Donnerstags 10:00–12:30 Uhr Ludmila Skvorchevska	0172-7508003
Besuchsdienstgruppe	Nächste Zusammenkunft: auf Verabredung Fr. Paasch	742 008 21
Connection (für alle Menschen von 20-30 Jahren)	Jeden ersten Samstag im Monat (Bitte vorher anmelden) Instagram: connection.neubuckow Telegram: Helenameer	
* Familienbildung	Auskunft über alle Gruppen der Familienbildung: Maria-M. Hankewitz, familienbildung@kk-neukoelln.de	660 909 111

## Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow,  
Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin  
Tel.: (030) 7 42 00 80 -E-Mail: buero@neu-buckow.de

Sie erreichen uns per Bus: 179, M11, X11 (Haltestelle Quarzweg/Marienfelder  
Chaussee) Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei.

Erscheinungsweise: zwei- bis dreimonatlich, Auflagenstärke: 4500  
Redaktionsausschuss: M. Ehmig, N. Hannemann, S. Peterk, C. Günther, Pfr. Reiff  
Titelbild: J. Ostermann-Plehn.

Jahreslosung: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de  
Inserentenbetreuung: Notburga Hannemann, 742 75 96  
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de

Der „Kirchenzettel“ wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeden Haushalt der Kirchengemeinde gebracht und an verschiedenen Orten ausgelegt. Wir bemühen uns, auch dort „Kirchenzettel“ zu verteilen, wo Hausbriefkästen unzugänglich sind. Gemeindegliedern, die außerhalb des Gemeindebereichs wohnen, senden wir den „Kirchenzettel“ gern kostenlos zu. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung des Redaktionsausschusses.

V.i.S.d.P. GKR Neu-Buckow

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Februar ´23 bis März ´23 ist der 21.12.2022**



[www.blauer-engel.de/liz195](http://www.blauer-engel.de/liz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



November bis Januar:  
Offene Kirche mit Worten,  
Klängen & Kerzenschein;  
montags um 17 Uhr

Wir informieren

Sie gern



zu Ihrem

Zahnersatz.



**Nitschke**  
**ZAHNTECHNIK**

seit 1954

**Meisterbetrieb**

Baldersheimer Weg 57

12349 Berlin

030 / 762 90 20

[www.nitschke-zahntechnik.de](http://www.nitschke-zahntechnik.de)



*Für die Nutzung unseres  
Anzeigenservice. Sie  
ermöglichen uns die  
Veröffentlichung des  
Kirchenzettels.*

**Rechtsanwalt**

**Jan Buchholz**

Wildhüterweg 38 Berlin (Buckow)

(neben REWE), Bus 172

[www.kanzleibuchholz.de](http://www.kanzleibuchholz.de)

**Verkehrsrecht**

**Strafrecht**

Tel. (030) 604 32 36

**TAUERN-APOTHEKE**

Dr. Manfred Krüger Inh. Ursula Krüger e.Kfr.

Albulaweg 29/Ecke Tauernallee

12107 Berlin (Mariendorf)



Montag-Freitag

8.00 - 20.00 Uhr

Samstag

8.00 - 14.00 Uhr



Telefon 030-741 12 34

[www.tauern-apotheke.de](http://www.tauern-apotheke.de)

Bestellung per App: RezeptDirekt

**Parkplätze | Autoschalter | Versand**



**Günther gibt Glas.**

Meister- und  
Innungsbetrieb  
seit 1978

**Glaserei Günther und Sohn GmbH**

Telefon 030-604 20 21

info@glaserei-guenther.de

www.glaserei-guenther.de

Buckower Damm 203

12349 Berlin-Buckow

Telefax 030-605 20 21



**Nur! Hermannstraße 140**  
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT

**P** auf dem Hof

Dipl.-Kaufrau

Monika Pietsch  
Steuerberaterin

Tauernallee 2a  
12107 Berlin-  
Mariendorf  
T. 030. 747 921 96  
F. 030. 747 921 98

**YVONNE KLEIN**  
Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug  
Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstr. 23 / 12049 Berlin  
Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094  
www.yvonneklein.berlin



# J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio  
**Tischlerei**  
Meisterbetrieb



Buckower Damm 235  
12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 • [jeborchert@t-online.de](mailto:jeborchert@t-online.de)  
[www.tischlereiinberlin.de](http://www.tischlereiinberlin.de) • [www.borchert-kuechen.de](http://www.borchert-kuechen.de)

Frohe Weihnachten und ein  
gesegnetes neues Jahr





Torsten **LAUSCHKE** GmbH  
Installateur- & Heizungsbaumeister



Heizung • Sanitär • Bad-Komplettumbau • Gas • Solar • Wärmepumpen • Kundendienst

Wir bauen Ihr Traumbad und geben Gas!

Wollen Sie mehr wissen über Wasser, Wärme, Wohlbefinden?  
Rufen Sie uns einfach an.

Von der Gasag und den Berliner Wasserbetriebe zertifizierter und eingetragener Meisterbetrieb.

**GASAG**  
DIE BERLINER ENERGIE



Torsten Lauschke GmbH  
Rudower Str. 7  
12351 Berlin



Tel. 030 - 74 30 95 31  
info@t-lauschke.de  
www.t-lauschke.de



Silke Zillmer  
**PhysioTherapie**



Tauernallee 48  
12107 Berlin

Tel.: 030 / 7610 53 74  
Fax: 030/ 2803 70 78  
Mail: info@kg-zillmer.de  
facebook: PhysioTherapieSilkeZillmer

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 8:00-20:00 Uhr

Therapieangebote:

Krankengymnastik, Trainingstherapie  
Manuelle Therapie,  
Neurolog. Behandlungen  
Manuelle Lymphdrainage  
Massagen, Fango, Heißluft  
Triggerpunkt & Fußreflexbehandlungen  
u.v.m.

Rückenschule & Pilates  
Entspannung nach Jacobson

**Heilpraktikerin Silke Zillmer**  
**Schmerzbehandlung ohne**  
**Medikamente**

Triggerpunkt-Nadel-Methode  
Naturheilkunde & Homöopathie  
im orthopädischen Bereich

Termine Mittwochs & nach  
Vereinbarung  
Tauernallee 48, 12107 Berlin,  
Tel: 030/76105374



- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Gerüstarbeiten

**Siegfried Hahn Dachbau**

Alt-Lichtenrade 114  
12309 Berlin (Lichtenrade)

Tel. 030-740 04 303 Fax 030-740 04 304

email: hahn@hahn-dachbau.de



DR. VERA SZTANKAY  
*Kieferorthopädie*



DR. VERA SZTANKAY  
*Master of Science*  
*für Kieferorthopädie*

Karl-Marx-Strasse 24  
12529 Großziethen

Tel. 03379 4462550

Behindertengerechte Praxis  
[www.kieferorthopaedie-grossziethen.de](http://www.kieferorthopaedie-grossziethen.de)  
[kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de](mailto:kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de)

**DIE ROLLENDE TISCHLEREI**  
TISCHLERMEISTER AXEL RICHTER

Reparaturen aller Art, Möbel, Kleinanfertigungen  
Wand- und Deckenverkleidungen  
Parkettarbeiten - Innenausbau



Hüfner Weg 9  
12349 Berlin

Tel. 030 /605 22 37  
Fax 030 / 66 70 68 17  
Funk0177 / 244 04 33

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
  - Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

## Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8, 12107 Berlin



### Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin | Telefon 743 03 33  
Nahe U-Bahnhof Johannisthaler Chaussee

- ✓ Häusliche Krankenpflege
- ✓ Pflegefachberatung
- ✓ Weiterführung des Haushaltes
- ✓ Leistungen der Pflegeversicherung
- ✓ Beratungsbesuche nach § 37(3) SG B XIW

Wir sind für Sie da: Montag—Freitag von 8.00—17.00 Uhr



### Seelsorge im Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße

Pfarrerin Anette Didrich, Pfarrerin Ulrike Reichardt

Telefonnummer: 030/130 14 33 50

Sprechstunde im Klinikum Rudower Straße:

Di, Do, 12:00 - 13:00 Uhr

### Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Herr Tetzlaff

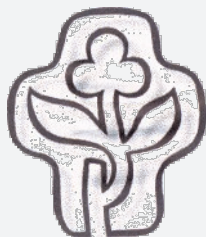
Telefonnummer: 130 14 98 10

Sprechstunde: Di und Fr, 12:30 - 13:30 Uhr

**Telefonseelsorge - gebührenfrei, anonym, rund um die Uhr**

**0800-111-0-111 und -0-222**

**Telefonseelsorge für Kinder und Jugendliche: 0800—111 -0333**





PHYSIOPINKAWA

*Einfach gut  
fühlen!*

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wirbelsäulengymnastik
- Pilates
- Kiefergelenks-  
behandlung
- Moorpackungen
- PNF
- Kinesiotaping
- und vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unserer Praxis.  
Wir freuen uns auf Sie!

Lichtenrader Damm 49, 12305 Berlin  
3. OG (Aufzug vorhanden)  
Telefon 030 / 70 76 22 50 · Fax 030 / 70 76 22 52  
info@physiopinkawa.de · www.physiopinkawa.de

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi. und Fr. ab 8 Uhr · Di und Do. ab 10 Uhr ·  
und nach Vereinbarung

*„Wir helfen da weiter,  
wo andere passen  
müssen“*

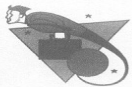
**Unser Schuhservice bietet Ihnen:**

*Schuhreparaturen und -pflege,  
Maßanfertigungen, Schuhzurichtung, Anfer-  
tigung von Moto Cross Sohlen, Individuelle Beratung  
beim Kauf von Schuhen, Sämtliches Zubehör für die  
Pflege Ihrer Schuhe*

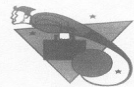
**Schuhmacher-  
meisterbetrieb  
KLAUS NICHE**

Fritz-Reuter Allee 179b  
12359 Berlin  
Tel. und Fax:  
030 - 601 30 57  
email:  
brandsohle@web.de  
www.schuster-niche.de

**Weitere Annahmestellen:** Jupiter Reinigung (Britzer Damm 39)  
Lotto-Toto-Geschäft (Julusstr. 49)



**Für Ihr neues Wohlbefinden**



# Fliesen & Marmor & Granitverlegung

**20 Jahre Komplettbadumbau**

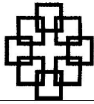
- Seniorengeeignete Badumbauten  
mit Barriere freiem Duschen
- Balkone, Terrassen,  
mit Drainagesystem
- Wohnräume, Küchen oder  
Schönheitsreparaturen am  
Fliesenbelag.
- spezialisiert für Exklusiv-Bäder.  
Glasmosaik, Marmor, Granit und  
großformatigen Platten

## Firma Jens Streif

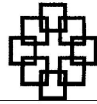
Tel. 030/7425835  
Fax. 030/74308459  
Funk 0172/9337201  
[fliesen.streif@arcor.de](mailto:fliesen.streif@arcor.de)  
12107 Berlin Säntisstr.4

**-Beratung und Betreuung  
vor Ort und beim Fachhandel**

## Anschriften, Sprechstunden und Rufnummern



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow  
 Marienfelder Chaussee 66 - 72 12349 Berlin  
 Telefon: 7 42 00 80 - Fax: 74 20 08-28



E-Mail: buero@neu-buckow.de - Internet: [www.neu-buckow.de](http://www.neu-buckow.de)

Gemeindebüro	Jeanette Michalski Dienstags, 09 bis 12 Uhr Donnerstags, 15 bis 18 Uhr	74 20 08-21
Pfarrer	Johannes Reiff Sprechstunde Donnerstag 16 bis 17:30 johannes.reiff@neu-buckow.de	0171 688 4314
Pfarrerin im Entsendungsdienst	Patricia Sorgenfrei patricia.sorgenfrei@gemeinsam.ekbo.de	0175 9322 893
Prädikanten/innen	Ulrike Habermann	015753658232
Gemeindekirchenrat	Alexander Küsel E-Mail: gkr@neu-buckow.de	74 20 08-21
Seniorenarbeit	Christel Donak, Bärbel Jung-Frowein	74 20 08-21
Leiter Jugendetage Diakonalisch-sozialpädagogische Mitarbeiter	Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de Prof. Jens Seipolt E-Mail: jens.seipolt@neu-buckow.de	017672863279  0172-3137713
Kirchenmusik	Christel Bungenstock-Siemon	704 25 69
Kindertagesstätte	Claudia Bürger, Quarzweg 116, 12349 Berlin E-Mail: kita.neu-buckow@veks.de	762 89 060 Fax: 76289077
Familien	Jana Helwig, E-Mail: j.helwig@kk-neukoelln.de	0163 6890479
Kirchensatzred.	Stefan Peterk, E-Mail: stefan@tp-peterk.de	017650319787
Homepage	Marie Ehmig E-Mail: marie.ehmig@neu-buckow.de	74 20 08-21
Datensch.beauftragter	n.n.	
Haus- und Kirchwart	Thomas Strauß über Küsterei oder Tel:	0174-1035093

### Konto der Gemeinde:

Ev. Kirchenkreisverband Süd,  
 BIC **BELADEBEXX**, IBAN **DE44 1005 0000 4955 1905 24**,  
 Berliner Sparkasse, **Vermerk: „Neu-Buckow“**

Superintendentur, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 6 89 04-140

Kreiskirchliches Verw.amt Süd, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 689 04-0



Du bist  
ein  
Gott,  
der  
mich  
sieht.

Genesis 16,13

